



www.photocase.de/floia



Sabine Runge ist Geschäftsführerin der Coaching- und Beratungsagentur SR-Trainings.

Liebe Leserinnen und Leser, die Krise ist in aller Munde. Die Probleme beschränken sich nicht mehr auf die USA und die internationale Finanzwirtschaft. Sie hat die heimischen Automobilzulieferer mit Macht erreicht. Aber das Niveau, auf dem dieser Abschwung die Wirtschaft trifft, ist sehr hoch. Noch nie seit der Wiedervereinigung Deutschlands waren so viele Menschen in Arbeit. Wir haben es in Deutschland immer wieder geschafft, aus Krisen einen Erfolg zu generieren. Dabei gilt es, den kommenden Aufschwung in den Blick zu nehmen. Qualifikationen, Innovationen und die dazugehörige Kaufkraft potenzieller Kunden haben Deutschland zu dem werden lassen, was es heute ist. Unsere Produkte und Dienstleistungen sind weltweit anerkannt und geschätzt. Jetzt ist es an der Zeit, sich fit zu machen für die Zukunft. Das bedeutet im Firmenprozess, die Weichen richtig für die Zukunft zu stellen und die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so breit wie möglich zu gestalten. Aber auch jeder Einzelne hat die Möglichkeit, seine Persönlichkeit nachhaltig durch eine ergänzende Qualifikation zu verstärken. Machen wir uns Mut, denn nur so wird es gelingen.

Ihr
Hans-Peter Rapp-Frick
Hauptgeschäftsführer der SIHK

Veränderung braucht Management-Selbstmanagement Persönlichkeit als (Führungs-)Kompetenz

„Das Wertvollste im Leben ist die Entfaltung der Persönlichkeit und ihrer schöpferischen Kräfte“ sagte schon Albert Einstein. Diesen Ausspruch nimmt Sabine Runge, Bildungswissenschaftlerin und Geschäftsführerin der Coaching- und Beratungsagentur SR-Trainings in Herdecke, auf um zu zeigen, wie bedeutend der Einfluss der Persönlichkeit auf die Führungskompetenz ist.

Wie sieht es mit den steigenden Herausforderungen im alltäglichen Umfeld der Führungskraft aus? Wie bringt sie Berufliches und Privates unter einen Hut? Reagiert sie oder handelt sie auch proaktiv und entscheidet mit? Antworten auf diese und weitere Fragen bietet das von der SIHK angebotene NLP-Seminar „Selbstmanagement“ an. „Es vermittelt mit Übungen, Prinzipien und Methoden sowie Werkzeuge, die den Transfer der gewonnenen Erfahrungen in die persönliche und berufliche Situation leisten“, beschreibt Sabine Runge. Hektik und Leistungsdruck gehören zum Berufsalltag. In Stresssituationen werden Probleme verdrängt und führen zu nicht optimalen Ergebnissen. Schwierige Gesprächspartner oder Kunden erschweren den lösungsorientierten Prozess. Kurzum: Die beruflichen Anforderungen an Führungskräfte steigen stetig. Die Folgen sind häufig Störungen im Kommunikationskontakt, mangelnde Motivation und eine Verringerung der Leistungsstärke. Um die Herausforderungen erfolgreich zu meistern, ist neben den fachlichen Fähigkeiten ebenso eine entwickelte Persönlichkeit erforderlich:

„Diese bildet letztlich die Kernkompetenz in (Führungs-)Situationen“, betont Sabine Runge. Eine besondere Art des Managements ist gefragt. Selbstmanagement ist die Antwort. Dabei ist der Unterschied zwischen Veränderung und Entwicklung zu beachten: „Veränderung beschreibt etwas Äußerliches, Entwicklung bezieht sich auf das Innere und steht für einen lebenslangen Prozess“, erklärt die Expertin. In diesem geht es darum, das tatsächliche individuelle Persönlichkeitspotential zu entdecken, zu aktivieren und authentisch zum Ausdruck zu bringen.

Persönlichkeit als Ziel

Idealerweise zeigt sich die entwickelte Persönlichkeit selbstständig und kompetent in Handlungs- und Entscheidungssituationen. Darüber hinaus beeinflusst der Entwicklungsprozess nicht nur das berufliche, sondern auch das private Wohlergehen mit einem positiveren Selbstwertgefühl. Dieses wiederum stellt die Weichen für eine gesunde Work-Life-Balance und bestimmt das Maß an Motivation, Disziplin und Kreativität – als Ressource für innovative Prozesse in Unternehmen unentbehrlich –, das in Arbeits- und Lernprozesse eingebracht werden will. „Im Zusammenhang mit der Forderung nach lebenslangem Lernen erhält die Persönlichkeitsentwicklung eine neue relevante Rolle, weil die Wirkung auf den Unternehmenserfolg erheblich ist. Das belegen aktuelle Studien“, resümiert Sabine Runge.

Weitere Informationen:
Christian Vogel, Tel: (0 23 31) 3 90-3 85

Inhalt

- Bildungsmacher sagen ihre Meinung 2
- Bildungszentrum Hagen..... 3
- SIHK qualifiziert Mitarbeiter für Kosta... 4

Impressum
Herausgeber: SIHK – Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Bahnhofstraße 18, 58095 Hagen, Telefon (0 23 31) 3 90-3 85, E-Mail vogel@hagen.ihk.de
Redaktion & Gestaltung: mediakom Horschler GmbH, Unna / www.mediakom-unna.de
Fotos: u.a. mediakom/www.photocase.de/ www.fotolia.de

Zukunft beginnt in der Gegenwart

Weiterbildung als Motor für Innovation

Bildung hört nicht mit der Schule auf: Arbeitswelt und Gesellschaft verändern sich rasant. In allen Bereichen der Wirtschaft sehen Fachleute den Weiterbildungsbedarf. Und trotzdem bilden sich nur rund 40 Prozent aller Beschäftigten in Nordrhein-Westfalen fort. Ein Gremium des Fachbereiches Weiterbildung der SIHK trifft sich regelmäßig, um Ideen zu den Themen Weiterbildung, Motivation, Innovation und Zukunft zu entwickeln. Die Bildungsexperten erklären, was sie unter Qualifizierung und Innovation verstehen.



Bildung ist eine Zukunftsaufgabe, die bereits in der Gegenwart beginnt. Um diese erfolgreich zu bewerk-

stelligen, benötigen wir innovationsauslösende Bedarfe und Anregungen unserer Kunden. Denn sie bestimmen das Ziel, welches wir durch Leistung zu erreichen haben. Die Motivation für uns sind die zahlreichen gemeinsam erreichten Ergebnisse sowie der Wille, einen permanenten strukturierten Wandel in der Industrie durch geeignete Bildungskonzepte zu begleiten. *Christian Vogel, Leiter des Fachbereichs Weiterbildung*



Ich bin dabei und bringe mich ein, damit wir auch zukünftig mit unserer Mannschaft die Qualität und

Quantität, die man von uns erwartet, bringen können. Wichtig ist mir dabei noch, für einen augenblicklichen Gewinn die Zukunft nicht zu verkaufen. *Klaus-Dieter Jacobsen, Leiter der Technischen Bildungsstätte Lüdenscheid*



Ein Satz zum Thema Motivation: „Wenn Du ein Schiff bauen willst, so tromme nicht Männer zusammen, um Holz zu

beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten endlosen Meer.“ (A. de Saint-Exupéry) *Joachim Hold, Leiter Technologie im SIHK Bildungszentrum Hagen*



Ohne Weiterbildung ist keine Innovation in den Unternehmen möglich. Also: Innovationen si-

chern die Zukunft. *Martin Kohlert, Leiter technische Aus- und Weiterbildung*



Mit Systematik zu neuen Ideen, die SIHK, der Spezialist für Innovation. *Jürgen Knuhr, Leiter der Technischen Bildungsstätte Hemer*



Innovation ist vor allem eine Haltung oder Einstellung, sich nicht mit dem gegenwärtigen Zu-

stand oder Produkt zufrieden zu geben, sondern immer wieder daran zu arbeiten, es zu verbessern und zu optimieren. Zuerst verändert Innovation die Wahrnehmung der Beteiligten, indem sie die gängigen Routinen in Frage stellt. Die Suche nach innovativen Verbesserungen hat immer auch etwas mit dem Aushalten von Unsicherheit zu tun. Eine Innovation kann letztlich nur dann als gelungen bezeichnet werden, wenn sie dem Kunden, Mitarbeiter oder Unternehmen in der eigenen Entwicklung weiter hilft und einen tatsächlichen Nutzen stiftet.“

Klaus Panic, Mitarbeiter der SIHK Weiterbildung



Weiterbildung wird zum Bildungsevent, das heißt, sie sollte nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch Spaß machen.

Michael Hollinger, Leiter kaufmännische Weiterbildung

Lernen ohne Ende: Weiterkommen mit dem Bildungsscheck

„Machen Sie, dass Sie weiterkommen“ – unter diesem Motto wirbt die nordrhein-westfälische Landesregierung für berufliche Weiterbildung.

Mit dem Bildungsscheck bietet sie seit nunmehr zwei Jahren finanzielle Unterstützung in diesem Bereich an. Angesprochen sind sowohl Beschäftigte in kleinen und mittelständischen Unternehmen als auch in

Betrieben mit mindestens 250 Angestellten, gefördert werden bis zu 500 Euro pro Bildungsscheck. „Diese Weiterbildungsangebote sollen die Beschäftigungsfähigkeit fördern, indem sie Kenntnisse und Fertigkeiten für die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit vermitteln“, sagt Klaus Panic von der SIHK. Einen Bildungsscheck können auch Frauen und Männer erhalten, wenn sie ihren Berufsweg aufgrund der Betreuung und Erziehung von

aufsichtsbedürftigen Kindern unter 15 Jahren oder wegen der Pflege eines Angehörigen für mindestens ein Jahr unterbrochen haben. Der Wegfall des Unterbrechungsgrundes muss mehr als ein Jahr zurückliegen oder die zuständige Arbeitsagentur muss eine Förderung abgelehnt haben. Verpflichtend ist in jedem Fall eine kostenlose Beratung.

Weitere Informationen:

Klaus Panic, Tel. (0 23 31) 9 22 67-1 21

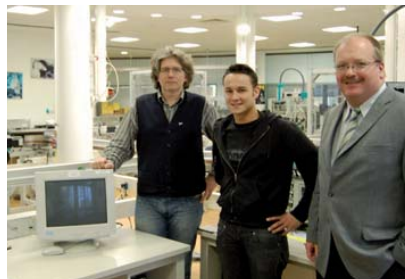
Zertifikatslehrgang: Produktiv mit Wissen umgehen

Eine große Herausforderung im 21. Jahrhundert ist das Handling von Information und Wissen. „Die Anforderungen an die Kompetenz des Einzelnen, mit einer wachsenden Informations- und Wissensflut und den verbundenen technischen Möglichkeiten umzugehen, erfordern Strategien, Methoden und Konzepte“, beschreibt Klaus Panic von der SIHK.

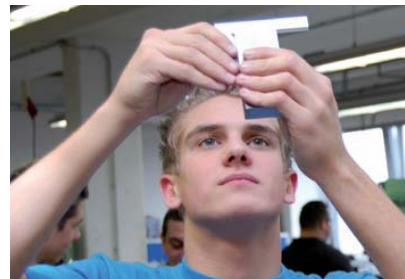
Heute kann die Bewältigung aktueller und zukünftiger Aufgaben in einem wissensgeprägten Umfeld nicht mehr als selbstverständlich vorausgesetzt werden. So lernen Unternehmen nur in dem Maße, in dem einzelne Mitarbeiter sich neues Wissen aneignen und altes Wissen über Bord werfen. Das will gelernt sein. Hierzu bietet die SIHK den Zertifikatslehrgang „Persönliches Wissensmanagement“ an. „Es geht darum, sich Techniken und Managementmethoden anzueignen, die den persönlichen Umgang mit Information und Wissen am Arbeitsplatz professionalisieren“, erläutert Klaus Panic. Der Profit: Die Qualität, Effizienz und Effektivität, mit der die heutigen Wissensarbeiter produktiv mit ihrem Wissen umgehen, entscheidet über die Zukunft des Unternehmens. So ist der Einzelne Schlüssel zu einem produktiven Wissensmanagement, seine Wissensziele sind eng mit den Zielen des Unternehmens verbunden. Um den zunehmend komplexer werdenden Aufgaben und Anforderungen im Berufs- und Privatleben besser und effektiver begegnen zu können, ist ein persönliches Wissensmanagement erforderlich. Das soll insbesondere die individuellen Bedürfnisse, Vorlieben und Lernstile berücksichtigen. Daher gilt es, aus dem umfangreichen Methodenreservoir des Wissensmanagements für jeden Einzelnen eine passgenaue Methode zu finden. Der Lehrgang startet am 24. April 2009.

Weitere Informationen:

Klaus Panic, Tel. (0 23 31) 9 22 67-121



Andreas Plewnia, Benjamin Retzlaff und Joachim Hold in der Projektwerkstatt (v.l.n.r.).



Hier ist Präzision gefragt: Philipp Blum will Werkzeugmacher werden.

Bildungszentrum Hagen bietet modernste Technik Jungen Menschen den Weg ebnen

Nicht vergessen, was es heißt jung zu sein – unter dieser Maxime leitet Joachim Hold seit 1999 das SIHK Bildungszentrum in Hagen. Das moderne Gebäude liegt auf einem ehemaligen Hüttenwerksgelände. Lichtdurchflutete Räume und eine großzügig gestaltete Eingangshalle mit Sitzgruppen sind genau das richtige Ambiente, um zu lernen. Ebenso ist die technische Ausstattung auf dem neuesten Stand.

Das Glanzstück ist die „Projektwerkstatt“. Auf rund 100 Quadratmetern können die Teilnehmer eine komplette Projektanlage samt Hochregallager und Bearbeitungsstation bedienen (lernen). „Das ist die Fabrik der Zukunft. Sie ist die einzige, die es in der Region gibt“, sagt Joachim Hold. Ausbilder Andreas Plewnia fügt hinzu: „Die Teilnehmer sind begeistert.“ Zu ihnen gehören neben den Berufstätigen auch zahlreiche Auszubildende.

„Wir legen Wert auf die Zusammenarbeit mit Schulen“, sagt Joachim Hold. Ein Projekt „Schule und Wirtschaft“ läuft in Kooperation mit Hauptschulen der Region: Schüler, die ein Jahr lang zu den Veranstaltungen in die Bildungsstätte kommen und in den Schulferien ein Praktikum absolvieren, haben einen Anspruch auf einen Ausbildungsplatz. Auszubildende, die keine Ausbildungsstelle finden,

können unter bestimmten Voraussetzungen an einer so genannten Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung (BaE) teilnehmen – zurzeit erlernen 24 junge Erwachsene den Beruf des Teilzurichters oder Zerspanungsmechanikers.

Auf das (Berufs-)Leben vorbereiten

Zum Alltag gehören neben der fachlichen Ausbildung auch Förderunterricht sowie sozialpädagogische Betreuung. Drei Sozialpädagoginnen sind im Bildungszentrum tätig. Sie stärken mit Hilfe von Einzelfallhilfen, Gruppenangeboten und Gesprächen die Schlüsselkompetenzen der jungen Menschen. „Oft hapert es an Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und den Umgangsformen“, berichtet Sozialpädagogin Martina Warntjes. Aber auch andere Auszubildende, die im Bildungszentrum lernen, können das Team um Rat fragen. „Viele haben Probleme, mit Konflikten im Betrieb umzugehen, im Team zu arbeiten oder Kritik positiv umzusetzen“, erläutert Alexandra Kunst. Im Mittelpunkt jeder Ausbildung steht nach wie vor, die Fertigkeiten und Kenntnisse gemäß dem Ausbildungsrahmenplan zu vermitteln. „Wir unterstützen die jungen Menschen, wo wir können, und sind froh, wenn sie ihre Ausbildung packen und eine Stelle finden“, sagt Joachim Hold.

Bildungszentrum Hagen in Zahlen

Räume: Werkstatt ca. 820 m², Schulräume: ca. 1.100 m², Projektwerkstatt: ca. 300 m²

Personal: 1 Ausbildungsleiter, 19 Ausbilder, 3 Sozialpädagoginnen, 1 Verwaltungskraft

Teilnehmer: 300 im Durchschnitt pro Tag

SIHK qualifiziert Mitarbeiter für Kostal

Eine gute Geschichte: Wiederholung erwünscht

„Wir sind bester Dinge, dass viele die Prüfung schaffen und im Februar mit ihrem Gesellenbrief winken können“, ist Uwe Perlowsky, Centerleiter Entwicklung/Vertrieb und Leiter Ausbildung bei Kostal Automobil Elektrik in Lüdenscheid, überzeugt. 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens starteten im Januar dieses Jahres eine Qualifizierung zum Maschinen- und Anlagenführer.

Im Februar 2009 ist die Abschlussprüfung vor der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen. Sie ist Kooperationspartner für das Pilotprojekt. „Weil wir im Ausbildungsbereich gute Erfahrungen mit der Technischen Bildungsstätte in Lüdenscheid machen, lag es nahe, dass wir wieder eine Zusammenarbeit anstreben“, berichtet Uwe Perlowsky. Viele der rund 3.000 Angestellten bei Kostal arbeiten seit Jahren als angelernte Kräfte in der Produktion, sind entweder produktionsfremd ausgebildet oder ungelernt. Aufgrund der zunehmend komplexeren Maschinen und Anlagen, der steigenden Automatisierung sowie des hart umkämpften Marktes entschied sich



Das Kostal-Firmengelände in Lüdenscheid.

das Unternehmen, engagierte Mitarbeiter zu qualifizieren. Als weiteren Partner holte Kostal die Agentur für Arbeit mit ins Boot, die im Rahmen des WeGebAU-Projektes (Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen) die Finanzierung übernahm.

Mitarbeiter sind interessiert

Die Kurse finden während der Arbeitszeit in der Technischen Bildungsstätte in Lüdenscheid statt. „An einem Nachmittag in der Woche und samstags von 8 bis 13 Uhr drücken die Mitarbeiter bei uns die Schulbank“, berichtet Klaus-Dieter Jacobsen, Ausbildungsleiter der



Langjährige Mitarbeiter drücken die Schulbank.

TB Lüdenscheid. Dort gibt es Antworten auf die Fragen, die den täglichen Arbeitsprozess effektiver gestalten: Was mache ich gezielt? Wie gehe ich vor? Wie dokumentiere ich? Wie übergebe ich? Für den einen oder anderen Mitarbeiter ist die Weiterbildung eine Herausforderung. Denn neben dem Schichtdienst heißt es nach Feierabend büffeln. „Bis jetzt sind alle bei der Stange geblieben“, sagt Uwe Perlowsky. Der Tenor der Mitarbeiter ist so positiv, dass weitere Kollegen anfragen, ob sie im kommenden Jahr ebenfalls an der Qualifizierung teilnehmen können. Uwe Perlowsky ist zuversichtlich: „Das ist eine gute Geschichte. Eine Wiederholung ist für 2009 geplant.“

Druckfrisch: Weiterbildungskatalog**Bewährtes und Neues**

Wirtschaft, EDV, Sprachen, Qualitätsmanagement und Technik: Über 330 Seminare, Workshops, Meisterlehrgänge und Ausbildungen bietet die SIHK in ihrem Weiterbildungsprogramm an.

Der Katalog ist auf 250 Seiten wieder prall gefüllt: Ein- bis zweitägige Seminare, die zweiwöchige Ausbildung der Ausbilder sowie die mehrjährige Aufstiegsfortbildung für Facharbeiter und Kaufmannsgehilfen können ab sofort gebucht werden. Darunter sind die altbewährten und immer noch aktuellen Angebote: die Rubrik Sprachen mit Seminaren und Kurzlehrgängen für kaufmännisches und technisches Englisch sowie mit



Kursen für Französisch, Spanisch und einige slawischen Sprachen. Im Bereich EDV können neben Grund- oder Aufbaukenntnissen auch kurze „Updates“ auf aktuelle Versionen des Microsoft-Office Pakets erworben werden. Ebenfalls starten Themen zur DV-Sicherheit und Einführungen für Umsteiger auf andere Betriebssysteme wie z.B. OS X. Im technischen Bereich sind u. a. CNC, SPS oder auch CAD

vertreten – jeweils als Grund-, Aufbau- und Anwenderstufen. Als zertifizierter Lizenznehmer der DVS bietet die SIHK-Weiterbildung die gängigsten Schweißbefähigungen als Lehrgänge an. Speziell für Auszubildende im kaufmännischen und gewerblichen Bereich hält die SIHK ausbildungsspezifische Prüfungsvorbereitungslehrgänge und modular aufgebaute Ergänzungslehrgänge parat. Neu im Programm sind Veranstaltungen im Bereich Wirtschaft wie beispielsweise Marketing-Seminare mit dem Titel „Webseiten, die verkaufen“ oder „Die verborgene Kaufmacht der Senioren – ein 350 Mrd. Markt“. Schließlich runden über 20 Seminare und Lehrgänge im Qualitätsmanagement das umfangreiche Weiterbildungsspektrum auch im 1. Halbjahr 2009 wieder ab.

Weitere Informationen:

Michael Hollinger, Tel. (0 23 31) 3 90 -3 58